

Giesinger Stadionzeitung

www.gruenwalder-stadion.de

V.i.S.d.P.: Roman Beer, Guddenstraße 15, 80807 München



Heute wird Beute gemacht – Zebras in der Höhle der Löwen

Kommentar zum Spiel

■ Zum dritten mal in dieser Saison dürfen sich die Löwen-Fans heute auf einen Auftritt des TSV 1860 in seiner traditionellen Heimat, dem Stadion an der Grünwalder Straße freuen. Von Spiel zu Spiel war bisher eine Steigerung zu sehen, sowohl was die Leistung der Mannschaft, als auch die Stimmung auf den Rängen angeht. Nach dem durchwachsenen Auftritt gegen Unterhaching gab es bei der Flutlicht-Premiere gegen Trier den vielumjubelten ersten Saisonsieg. Eine weitere Steigerung ist heute Abend nötig, denn mit dem MSV Duisburg treffen die Löwen erstmals auf einen Mitfavoriten im Kampf um den Aufstieg in die Bundesliga.

Ein sogenanntes "6-Punkte-Spiel" also, in dem es gilt, Kurs in Richtung Tabellenspitze aufzunehmen. Dass wir Fans einen ganz entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Mannschaft leisten können, hat das Spiel gegen Trier bewiesen. Als nach anfänglichen Schwierigkeiten unserer Elf der Schlachtruf "Kämpfen, Löwen, kämpfen!" von den Tribünen schallte, fasste sich Marco Gebhart umgehend ein Herz, tanzte die gegnerische Hintermannschaft schwindlig und schoss den Ball zum 1:0 in die Maschen. Das altehrwürdige Sechzger Stadion bebte nach diesem Treffer und wurde nach dem entscheidenden 2:0 durch Michal Kolomaznik endgültig zu Münchens größter Partyzone an diesem Abend. Noch größere Freudenfeste könnte es heute und am Dienstag Abend geben, wenn in der Höhle der Löwen zunächst die Zebras und dann erneut die Trierer Eintracht (diesmal im DFB-Pokal) als Verlierer vom Platz gehen sollten. In diesem Sinne: "Auf geht's Löwen, kämpfen und siegen!"



Unser heutiger Gegner: MSV Duisburg

Mit dem MSV Duisburg gastiert heute Abend ein alter Bekannter auf Giesings Höhen. Insgesamt zwölf Jahre spielten Löwen und Zebras gemeinsam in der 1. Bundesliga. In der Zweiten Liga traf man dagegen bisher noch nie aufeinander. Das letzte Gastspiel des MSV in München liegt viereinhalb Jahre zurück. Am 12. April 2000 siegte der TSV 1860 durch je zwei Tore von Max und Agostino mit 4:1 vor 20.600 Zuschauern im Olympiastadion. Das jüngste Auf-einandertreffen an der Grünwalder Straße gab es vor zehn Jahren. 28.500 Zuschauer im ausverkauften Sechzger Stadion sahen am 5. November 1994 ein 1:1-Unentschieden (Torschütze für die Löwen war Jens Dowe). Der MSV will diese Saison nach vier eher durchwachsenen Jahren im Unterhaus endlich die Rückkehr in die Bundesliga schaffen. Nach der Auftaktniederlage in Dresden (1:3) gewannen die Duisburger zuletzt gegen Saarbrücken (2:1), in Oberhausen (2:0) und gegen Essen (1:0) drei mal in Folge.

München braucht ein Stadion mittlerer Größe

Serie: „Rettet unser Sechzger“ (Teil 1)

Das Stadion an der Grünwalder Straße ist akut vom Abriss bedroht. Weite Teile des Münchner Stadtrats wollen das Gelände in naher Zukunft verkaufen und einer anderen Nutzung zuführen. In der letzten Ausgabe der Giesinger Stadionzeitung ließen wir SPD-Stadträtin Brigitte Meier, die gemeinsam mit OB Ude in ihrer Partei als treibende Kraft in Sachen Sechzger-Abriss gilt, ausführlich zu Wort kommen.

In einer vierteiligen Serie wollen wir nun zu den Thesen der Abriss-Befürworter Stellung nehmen. Thema der heutigen Ausgabe ist die Frage „Braucht München das Sechzger Stadion?“. Die Aspekte „Zustand des Stadions und Verkehrssituation“, „Bedeutung des Stadions für Giesing“ und „Zukunftsvisionen für das Sechzger“ werden in den folgenden Ausgaben behandelt.

In der Debatte um den möglichen Abriss des Sechzger Stadions taucht immer wieder das Argument auf, München bräuhete keine drei Stadien. Der Blick der Abrissbefürworter gilt dabei der ab Mitte nächsten Jahres bestehenden Situation: Dann werden in München das Olympiastadion, die Allianz-Arena und das Stadion an der Grünwalder Straße zur Verfügung stehen. Zwei Großarenen mit 69.000 bzw. 66.000 Plätzen und ein mittelgroßes Stadion mit 28.000 Plätzen (aus Sicherheitsgründen für die Zweite Liga derzeit auf 21.272 reduziert). Dabei wird auf den ersten Blick deutlich, welche Art von Stadion dann quasi „im Überfluss“ vorhanden sein wird. Das Olympiastadion kann aber aus verständlichen Gründen nicht aufgegeben werden, schließlich ist es das herausragende Bauwerk der modernen deutschen Architektur und steht unter Denkmalschutz. Die städtische Olympiapark GmbH sucht schon heute Ersatzveranstaltungen für die Zeit nach dem Auszug des Profifußballs. Von Leichtathletik-Meetings und Konzerten bis zu Hundeschauen und Weinfesten reichen die bisher bekanntgewordenen Vorstellungen der Betreiber. Dabei brauchen

die Veranstalter Planungssicherheit und attraktive Termine. Für Jugend- und Amateurfußball, der fast das ganze Jahr über die Wochenenden und Freitagnachmittage blockieren würde, bleibt da kein Platz. Unabhängig davon, dass der logistische Aufwand zum Betrieb eines 69.000 Besucher fassenden Stadions für 90 Minuten Jugendfußball viel zu hoch wäre. Fazit: In der olympischen Schüssel wird ganz sicher kein Fußballigabetrieb mehr stattfinden können.

Weichen soll nach dem Willen zahlreicher Stadtpolitiker das traditionsreiche Stadion an der Grünwalder Straße, das als einziges Stadion mittlerer Größe in München existiert. Das Sechzger Stadion erfüllt zudem als einzige Spielstätte, neben den beiden Großarenen, die Auflagen für einen Spielbetrieb in der Regionalliga und Junioren-Bundesliga. Auf Giesings Höhen treten seit Jahren die Amateur- und A-Jugend-Mannschaften der beiden Bundesligaclubs an. Nach der Rückkehr der 1860-Profis in ihre angestammte Heimat mussten für die A-Jugend-Teams Ersatzspielorte gefunden werden. Da es in München keine den Auflagen der Fußballverbände entsprechende Spielstätte gibt, müssen die Junioren nun vorübergehend in Münchner Umlandgemeinden wie Vaterstetten und Aschheim antreten. Ähnlich geht es der Frauenmannschaft unseres Lokalrivalen. Hochklassiger Amateur-, Jugend- und Frauenfußball hat in der Stadt München keine Spielmöglichkeit. Mit einem Abriss des Sechzger Stadions würde sich die Situation noch verschärfen. Die Stadt wäre dann nämlich gefordert, auch für Ersatzspielflächen zu sorgen. Ein neues, 10.000 Besucher fassendes, Stadion (Auflage für Regionalligaspielbetrieb) würde mehrere Millionen Euro Investitionskosten und in der Folge natürlich auch laufende Unterhaltskosten bedingen. Sinnvoller ist es da, das Stadion an der Grünwalder Straße zu erhalten. Dass dies vergleichsweise einfach und kostengünstig möglich ist, werden wir in der nächsten Ausgabe der Giesinger Stadionzeitung aufzeigen.

Die Paarungen des 4. Spieltags

1860 – Duisburg (Fr.)
Dresden – Karlsruhe (Fr.)
Ablen – Trier (Fr.)
Essen – Cottbus
Oberhausen – Burghausen
Saarbrücken – Barmherzig
Unterhaching – Aue
Fürth – Erlang
Aachen – Köln (Sa.)

Die bisherige Bilanz TSV 1860 – MSV Duisburg

1. Bundesliga:
Heim: 3 Siege, 7 Unentschieden, 2 Niederlagen
Auswärts: 5 Siege, 2 Unentschieden, 5 Niederlagen
Gesamt: 8 Siege, 9 Unentschieden, 7 Niederlagen

Deutsche Meisterschaft:

1931 (Achtelfinale) 4:1 (im Sechzger)
DFB-Pokal: 1966/67 (Achtelfinale) 1:0 (im Sechzger)

Kader TSV 1860

1 Michael Hofmann (Tw)
2 Pascal Gilgma
3 Ramo Meyer
4 Guido Lanzat
5 Slobodan Komljenovic
6 Roman Tyce
7 Rodrigo Costa
8 Jiayi Shao
10 Karlheinz Pflipsen
11 Michal Kolemanzik
12 Timo Ochs (Tw)
13 Harald Cerny
14 Marco Gebhardt
17 Emanuel Krontiris
18 Paul Agostino
19 Matthias Lehmann
21 Erol Bulut
22 Thomas Gebauer (Tw)
24 Daniel Baier
25 Christoph Leopot
26 Patrick Milchraum
28 Denis Bushauer
29 Stefan Frühbeis
33 Lance Davies
35 Marcel Schäfer



UWE, DER TREFF
ALLE SECHZGER-SPIELE
LIVE AUF LEINWAND

METZSTRASSE 7
MÜNCHEN – HAIDHAUSEN
TEL. 089 / 48 95 26 53

WWW.UWE-TAUCHERTREFF.DE

Schwer beeindruckt von der Atmosphäre

Interview mit Meisterlöwe Manfred Wagner

Manfred Wagner, waren Sie diese Saison schon im Sechzger Stadion?

Ja natürlich! Ich habe beide Heimspiele gesehen und bin auch zum Auswärts-spiel nach Aue gefahren.

Waren Sie mit der Leistung der Mannschaft zufrieden?

Momentan wirkt das Zusammenspiel noch etwas holprig. Ich denke, das sind die Anfangsschwierigkeiten, die alle Bundesliga-absteiger zunächst in der Zweiten Liga haben. Die Mannschaft muss noch eine Schippe drauflegen, damit mein Tipp mit Platz 3 am Saisonende in Erfüllung geht.

Und was sagen Sie zur Stimmung im Sechzger?

Mit der Stimmung im Sechzger war ich sehr zufrieden, es hat mir beide Mal super gefallen. Beim Haching-Spiel hatte ich den Eindruck, dass die Fans zu Beginn vor allem das Stadion gefeiert haben – zu Recht, wie ich übrigens finde. Schließlich ist das Stadion auf Grund seiner langen Tradition sehr wichtig für 1860. Die Mannschaft muss zu Hause aber von Beginn an aktiver auftreten. Dann springt der Funke auch sofort auf die Zuschauer über und die Spieler können sich einer tollen Unterstützung sicher sein.

Was erwarten Sie sich vom heutigen Spiel gegen den MSV Duisburg?

Ich erhoffe mir eine spielerische Steigerung, nachdem die Mannschaft zuletzt vom Kämpferischen ja schon in der Zweiten Liga angekommen ist. Es wird nicht leicht, aber ich tippe dennoch auf einen Sieg für unsere Löwen.

Werfen wir einen Blick zurück auf Ihre aktive Zeit. Was waren Ihre schönsten Erlebnisse im Sechzger?

Das Highlight war natürlich die Deutsche Meisterschaft 1966. Aber auch das Europa-Cup-Halbfinale gegen Turin 1965, von dem viele sagen, es wäre das dramatischste Spiel im Sechzger Stadion überhaupt gewesen, bleibt unvergessen. Die Begeisterung der Fans im Sechzger war für uns schon mitreißend und viele Gegner zeigten sich schwer beeindruckt von der Atmosphäre.

Nach dem Blick zurück ein Blick nach vorne: Wie bewerten Sie die Pläne der Stadt, das Sechzger abzureißen?

Das wäre eine unmögliche Entscheidung, die für mich auch nicht nachvollziehbar wäre. Man muss alles unternehmen, um das Stadion zu erhalten. Ich wäre sehr enttäuscht, wenn sich die 1860-Aufsichtsräte Ude und Monatzeder für den Abriss des Sechzgers entscheiden würden.



Im Westen brüllt der Löwe!



Manfred Wagner spielte von 1950 bis 1971 für den TSV 1860 und ist seit Jahren als Koordinator der 1860-Traditionsmannschaft tätig.

Die Freunde des Sechzger Stadions veranstalten vor jedem Heimspiel einen Infostand am Wettersteintplatz. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.gruenwalder-stadion.de.

Wir suchen für die Giesinger Stadionzeitung Sponsoren, die uns unterstützen und in der nächsten Ausgabe (erscheint zum Heimspiel gegen Burghausen am 3.10.04) werben möchten.

E-Mailkontakt:
romanbeer@gmx.de

Weitere Informationen zum Thema Sechzger Stadion und die bisherigen Ausgaben der Giesinger Stadionzeitung im Internet unter www.gruenwalder-stadion.de

Die Freunde des Sechzger Stadions e.V. stehen für:

**Interessensvertretung der Löwenfans für das Stadion
Zusammenarbeit mit dem TSV 1860 München
Bündelung des Expertenwissens über das Stadion
Entwicklung von Modernisierungskonzepten
Kritische Auseinandersetzung mit Kommunalpolitik
Öffentlichkeitswirksame Aktionen (Bürgerbegehren etc.)
Soziales Engagement für Bedürftige in Giesing**

Werden auch Sie ein Freund des Sechzger Stadions!